



RAMAZA

GEMEINDENACHRICHTEN

AMTLICHE MITTEILUNG DER GEMEINDE UNTERRABNITZ-SCHWENDGRABEN Ausgabe 12 – Dezember 2020

Botschaft zur Weihnacht

In der dunklen Jahreszeit - mit den kalten Winden
Suchen wir Geborgenheit - wollen Wärme finden

Wer es hören will, der hört - auch das leise Klagen
Wer sein Herz nicht zugesperrt - hilft, die Last zu tragen

Wer es sehen will, der sieht - und schaut nicht zur Seite
Wer ein wenig sich bemüht - schenkt oft so viel Freude

Spende Wärme, wo du kannst - hilfst du einem Schwachen
Wird die Hoffnung, die du pflanzt - dein Glück größer machen

Diese Botschaft macht uns froh - seit sie uns verkündet
Und wir spüren ebenso - Wie sie uns verbindet

Lasst den hellen Kerzenschein - und die frohe Kunde
Tief in eure Herzen ein - heut und jede Stunde

Weihnacht naht, das Friedensfest- denkt daran zuweilen
Was uns Menschen Mensch sein lässt – Ist, das Glück zu teilen

*Ein gesegnetes Weihnachtsfest, erholsame Feiertage im Kreise der Familie,
viel Glück und Gesundheit, Hoffen und Zutrauen für ein gutes Jahr 2021
wünschen Bürgermeister, Vizebürgermeister, Ortsvorsteher,
Gemeinderätinnen und Gemeinderäte und die Gemeindeverwaltung!*



GEMEINDE UNTERRABNITZ-SCHWENDGRABEN

7371 Unterrabnitz, Hauptstraße 54
Tel: 02616/8877, Fax: 02616/8877-4
Email: post@unterrabnitz-schwendgraben.bgld.gv.at

www.unterrabnitz.at



Liebe GemeindebürgerInnen! Liebe Jugend!

Das Jahr neigt sich dem Ende zu. Man ist fast geneigt, „ENDLICH“ zu sagen. Das Jahr 2020 hat uns wenig Positives gebracht, und wird in den Geschichtsbüchern wohl einen besonderen Platz einnehmen. Das Corona-Virus trifft uns in allen Lebenslagen sehr hart.

Ob gesundheitlich, gesellschaftlich oder wirtschaftlich, es ist für alle eine schwierige Zeit. Unser Leben wurde durch die Pandemie durcheinandergewirbelt. Sei es der Unterricht für die Schülerinnen und Schüler, der Kindergartenbetrieb, die Einschränkungen in der Gastronomie, im Handel oder bei Reisen. Alle unsere gewohnten Veranstaltungen im Sport oder Freizeit mussten größtenteils abgesagt werden. Dazu kommen noch allerlei Verschwörungstheorien usw.

Wir leben in einer Zeit, in der es nicht angebracht ist, alles zu kritisieren oder in Frage zu stellen. Wir sollten vielmehr danach streben, dass die Lage wieder stabil wird und unseren Teil dazu beitragen. In vielen Gesprächen höre ich den Druck und die enorme Belastung heraus, die durch die Einschränkungen und das Fehlen von sozialen Kontakten entstehen. Bei manchen ist ein großes Redebedürfnis zu spüren, aber auch Angst. Angst um die Gesundheit, um die wirtschaftliche Situation oder liebgewonnene soziale Kontakte nicht mehr ausleben zu können. Dazu kam dann noch der Terroranschlag Anfang November in Wien. Da verstehe ich schon, wenn es emotional manchen „zu viel“ wird.

Vielleicht kann in der Zeit der weltweiten Pandemie auch ein Umdenken erfolgen. Wir haben den Wert eines guten Gespräches oder der bewussten Begegnung wieder zu schätzen gelernt. Die Menschen haben in normalen Zeiten hunderte Probleme und Wünsche, im Krankheitsfall gibt's nur einen Wunsch: gesund zu werden. Vielleicht berücksichtigen wir diese Erkenntnis, wenn wir uns das nächste Mal über Dinge aufregen, die es nicht einmal Wert sind, darüber zu reden.

Rückblickend wird man das Jahr 2020 als geschichtsträchtig, allerdings im negativen Sinn, bezeichnen.

Werte Bevölkerung, Corona hat auch im Gemeindebudget Wunden hinterlassen, die Gemeindefinanzsituation wird immer kritischer. Das zwingt mich als Bürgermeister, in Zukunft in allen Bereichen bei Investitionen die Vor- und Nachteile abzuwägen, um im Sinne der Bevölkerung richtig zu handeln und Projekte umzusetzen. Eine hohe Verschuldung einer Gemeinde kann nicht die Lösung sein, denn man schiebt damit Probleme nur in die Zukunft. Grundsätzlich unterscheidet man bei den Gemeindefinanz zwischen zwei Schuldenarten: Den Maastricht-Schulden, das sind "echte" Schulden, die aus dem laufenden Budget gedeckt werden müssen und Schulden, die über Gebühren, wie zB. Kanalgebühren, Gebühren für Müllentsorgung usw., gedeckt sind und so wieder zurückfließen.

Mein Leitsatz war immer, mit logischem Hausverstand vorausschauend zu denken, Projekte und Vorhaben mit einer Prioritätenreihung nur dann abzuwickeln, wenn das nötige Geld zur Umsetzung, bestenfalls sogar mit Unterstützung durch Fördergelder von Bund und Land, zur Verfügung steht.

Die in beiden Ortsteilen begonnenen und beauftragten Projekte werden weiterbetrieben und im neuen Jahr so rasch als möglich fertiggestellt werden. Die Arbeiten für die laufende Instandhaltung im Jahr 2021 werden, so wie die letzten Jahre davor, je nach Bedarf und Notwendigkeit erledigt werden. Weitere Investitionen im Jahr 2021 sind abhängig von der Budgeterstellung bzw. von den Vorhabensplanungen beider Fraktionen.

Ich bedanke mich kurz vor dem Weihnachtsfest, bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde für die große Unterstützung, bei den Politischen Parteien für die gute Zusammenarbeit und wünsche uns und allen Bürgerinnen und Bürgern unserer Gemeinde frohe Weihnachten, und für das Jahr 2021 viel Erfolg, vor allem Gesundheit und dass wir unser gewohntes Leben schrittweise wieder zurückbekommen.

Bürgermeister Franz Haspel

Krankenbett zum Verleih am Gemeindeamt

In der Vergangenheit sind einige Anfragen wegen eines kurzfristigen Bedarfs eines Krankenbettes auf der Gemeinde eingegangen. Jetzt hat sich die Gelegenheit ergeben, ein gebrauchtes Bett für einen Notfall einzulagern. Nun kann im Bedarfsfall ein Krankenbett bei der Gemeinde kurzfristig gegen einen monatlichen Unkostenbeitrag ausgeliehen werden. Nähere Informationen im konkreten Fall am Gemeindeamt!



Änderungen bei einer Anmeldung für eine Fahrt mit dem PlusBus

Ab sofort ist der Bedarf für eine Fahrt mit dem PlusBus direkt bei der Firma Loibl, Piringsdorf, unter der Telefonnummer 0660/829 94 44 anzumelden und der Termin zu vereinbaren, und zwar am Vortag bis spätestens 17 Uhr!

Einzelfahrscheine kosten 2,00 €, Hin- und Retourfahrscheine 3,00 €. Die Fahrscheine erhalten Sie direkt bei den Fahrern im PlusBus.

Freiw. Feuerwehr Unterrabnitz – Blutspendeaktion 2021

Blut spenden rettet Leben! Darum bitten wir Sie jetzt in dieser Jahreszeit ganz besonders um Ihre Unterstützung: Kommen auch Sie Blutspenden und helfen Sie mit, die Patienten in den Krankenhäusern jederzeit mit sicheren Blutkonserven zu versorgen.



Nützen Sie deshalb bitte die nächste Möglichkeit einer Blutspende am **Sonntag, 17. Jänner 2021 von 09.00 - 12.00 und 13.00 - 15.00 Uhr im Feuerwehrhaus Unterrabnitz, Hauptstraße 56.**

Natürlich werden alle Bestimmungen und Maßnahmen zur Corona-Situation entsprechend eingehalten!

Wie einfach es ist, mit einer Blutspende ein Leben zu retten, sowie viele weitere Informationen rund ums Blutspenden erfahren Sie auf www.blut.at oder unter der kostenlosen Service-Nummer 0800 190 190.

Geburtstags- und Hochzeitsjubiläen im kommenden Jahr

Die Gemeinde verlautbart in den Gemeindenachrichten regelmäßig die Geburtstags- und Hochzeitsjubiläen. Zusätzlich werden die Daten auf Ersuchen dem Amt der Bgld. Landesregierung und den lokalen Zeitungen übermittelt.

Im Burgenland gibt es das Ehrungsgesetz vom 12.03.2009, LGBl.Nr. 36/2009. Demnach sind das Land Burgenland und die Gemeinden berechtigt, Ehrungen selbst zu verlautbaren oder für eine Verlautbarung durch andere zu sorgen, sofern sich nicht die geehrten Personen dagegen schriftlich ausgesprochen haben.

Sollte daher jemand Einwände gegen die Verlautbarung seiner Jubiläumsdaten haben und dieser Umstand noch nicht mitgeteilt wurde, sind Sie aufgerufen, diesen Einwand ehestmöglich schriftlich im Gemeindeamt bekanntzugeben.

Winterzeit ist Schneeräumzeit

Daher erscheint es uns angebracht auszugsweise aus dem diesbezüglichen Gesetzestext zu zitieren:

§ 93 StVO - Pflichten der Anrainer:

Die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten (ausgenommen unverbaute, land- und forstwirtschaftlich genutzte Grundstücke) haben dafür zu sorgen, dass die entlang der Liegenschaft vorhandenen Gehsteige und Gehwege in der Zeit von 6 bis 22 Uhr von Schnee und Verunreinigungen gesäubert sowie bei Schnee und Glatteis bestreut werden. Ist ein Gehsteig nicht vorhanden, so ist der Straßenrand entlang der Liegenschaft in einer Breite von 1 m zu säubern und zu bestreuen.

Bitte stellen Sie auch ihre Fahrzeuge so ab, dass die Schneeräumung nicht behindert wird!

Noch besser wäre es, die Fahrzeuge auf eigenem Grund (Garage, Hauseinfahrt, Hof) abzustellen, da ansonsten eine ordnungsgemäße Schneeräumung nicht immer bzw. schwer möglich ist – vor allem im Kreuzungsbereich!

Ich ersuche daher alle Grundeigentümer, Ihrer gesetzlichen Räum- und Streupflicht nachzukommen.

Herzlichen Dank für Ihr Verständnis.

Hunde und Menschen – für ein friedliches Miteinander

Spazier- und Ausgänge mit dem Hund gehören für viele Hundehalter zum Pflichtprogramm – das verschafft Halter und Hund Bewegung und Sozialkontakte. Allerdings sollten man, wenn man mit dem Hund unterwegs ist, immer Rücksicht auf die Mitmenschen nehmen – das ist allererste Halterpflicht.

Besonders Wert sollte darauf gelegt werden, stets die Hinterlassenschaften des Vierbeiners wegzuräumen. Auch sollte darauf geachtet werden, dass sich der Hund nicht in fremden Gärten, auf Blumenbeeten oder öffentlichen Plätzen erleichtert und nur wenn es sich nicht vermeiden lässt, an Hausecken, Fahrradständern oder Gartenzäunen das Beinchen hebt. Achten Sie darauf, dass Ihr Hund keine anderen Menschen gefährdet oder belästigt. Der Hund darf nicht einfach auf fremde Menschen oder andere Hunde zulaufen und sollte immer an der Leine bleiben. Hunde haben auch auf Kinderspielplätzen nichts verloren!

Besteht die Gefahr, dass Ihr Hund zwickt oder beißt, sollte der Hund beim Spaziergang einen Maulkorb tragen, dass es zu keinem unangenehmen Zwischenfall kommt.

Verzicht auf Feuerwerk!

Der Jahreswechsel rückt näher und damit auch die Zeit der Knaller und Feuerwerkskörper. Ärgern Sie sich auch über den Müll, der nach dem Silvester-Feuerwerk immer auf den Straßen und im Ortsgebiet zurückbleibt? Schon Tage vor dem 31. Dezember hört man die laute Knallerei auf den Straßen. Menschen und Tiere sind davon betroffen und fürchten sich vor dem Jahreswechsel.

Was viele gar nicht wissen: *Die Verwendung von pyrotechnischen Artikeln der Kategorie F2 (Blitzknallkörper, Schweizerkracher, Pyrodrufter, Raketen, Knallfrösche, Sprungräder und andere) ist im Ortsgebiet generell verboten!*

Aufgrund der dramatischen Auswirkungen für Mensch, Natur und Umwelt möchten wir als Gemeinde eine Empfehlung abgeben. **BITTE halten Sie von Knallkörpern jeder Art zu Silvester Abstand!**

Es gibt gute Gründe auf die Knallerei zu verzichten. Feuerwerkskörper und die Knallerei können für Hunde, Katzen und viele andere Tiere zur Tortur werden.

Nachdem die Menschen heuer sicherlich andere Sorgen plagten, möchten wir an Sie appellieren, auf private Knallerei und Feuerwerkskörper zu verzichten. Coronabedingt wäre es sogar eine andere Art zB. mit Ihren Liebsten bei Kerzenlicht, bei einem kleinen Feuer mit Feuerschale, usw. und gemeinsam mit Ihrem Haustier friedlich ins Jahr 2021 zu rutschen. Denken Sie darüber nach! – **Dankeschön!**

Geschätzte Bevölkerung von Unterrabnitz und Schwendgraben!

Vor einem Jahr berichteten wir in dieser Ausgabe der Gemeindenachrichten über unsere Aktivitäten und Veranstaltungen im „Ramaza Singkreis“. Heuer war dann im Frühling plötzlich alles anders und der gewohnte Alltag stand auf dem Kopf. Anstelle von Treffen, Proben, gemeinsamen Singen und Auftritten versuchten wir mit vielen Überlegungen, uns ständig an die neuen Richtlinien und Vorgaben anzupassen. Aber so wie alle anderen mussten auch wir lernen, von Vorhaben abzusehen und Dinge einfach sein zu lassen.

Auch wenn es möglicherweise noch eine Zeitlang dauern wird, freuen wir uns schon jetzt umso mehr auf die Zeit, in der wir wieder in gewohnter Art und Weise sowohl die kirchlichen als auch die weltlichen Feste in der Gemeinde mit unserem Gesang begleiten dürfen. Bis dahin üben wir uns weiter in Geduld und Achtsamkeit.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest, alles Gute und viel Gesundheit für das kommende Jahr!

Euer „Ramaza Singkreis“



Wir gratulieren allen Geburtstagskindern und Jubilaren der vergangenen Monate zu ihrem Festtag und wünschen auch weiterhin viel Lebensfreude und Glück sowie schöne Stunden in unserer Gemeinde, aber vor allem viel Gesundheit!



Wir freuen uns, Haspel Josef in unserer Mitte begrüßen zu dürfen.



Wir erinnern uns gerne an

*Schiefer Rosa und
Flasch Eleonore,*

welche im letzten Monat von uns gegangen sind.